

An den AK Migration und Flüchtlinge

Betrifft: Mögliche Unterstützung bei Bedrohung des Kirchasyls

Liebe Ak'ler_innen,

Im Jahr 2024 ist es in Deutschland in mehreren Bundesländern zu einem Bruch des Kirchasyls gekommen. Auch in Bremen sollte im Dezember ein Asylsuchender aus einer Kirchengemeinde herausgeholt werden. Dies konnte nur durch den sofortigen und aktiven Einsatz von vielen Gemeindemitgliedern verhindert werden.

Aus der Kreuzkirche Bremerhaven kam ebenfalls im Dezember ein Hilferuf im Dezember und man befürchtete eine Räumung.

In der letzten Arbeitskreissitzung hatten uns Pastor Ritter, Johanniskirche, und Pastor Weber, Kreuzkiche, die aktuelle Situation zum Kirchenasyl in Bremerhaven und das Vorgehen der Innenbehörde erläutert. Insbesondere Geflüchtete, die zuerst in Osteuropa angekommen sind (Dublinfälle), haben große Angst dorthin zurück geschickt zu werden, weil dort teilweise unmenschliche und brutale Lebensbedingungen für die Asylsuchenden herrschen. Dies ist auch schon mehrfach von deutschen Gerichten bestätigt worden, so dass eine Ausweisung nicht vollzogen wurde.

In den letzten Wochen hatte es Gespräche zwischen dem Bremer Innensenator, Kirchenleitung und den Bremeischen Gemeinden gegeben. Aktuell soll es keine weiteren Brüche des Kirchasyls geben. In Bremerhaven ist die Zahl der aufgenommenen Menschen im Kirchenasyl reduziert worden.

Zwar scheint die aktuelle Gefahr gebannt, doch niemand weiß, wie es nach der Bundestagswahl in den nächsten Monaten weitergeht.

Aus diesem Grund hatten wir besprochen, dass wir als AK versuchen, möglichst viele Menschen zu finden, die bereit sind, im Notfall helfend einzugreifen, wenn sie von einer Kirchengemeinde zur Unterstützung gebraucht werden.

Wer bereit ist, in diesem Sinne Unterstützung leisten zu wollen, lässt mir bitte seine(n)

Name, Vorname

Emailanschrift

Telefon

zukommen.

Die Anschriften werden nicht veröffentlicht, sondern ihr werdet bei Bedarf von Mitgliedern der Steuergruppe benachrichtigt.

Wir würden uns freuen, wenn sich möglichst viele Menschen melden würden.

Viele Grüße

Ute Möhle

Steuerungsgruppe des

AK Migration und Flüchtlinge im Nord-Süd-Forum e.V.